



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Trutz Graf Kerksenbrock (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

### **Multi-Media-Campus-Kiel**

#### Vorbemerkung der Landesregierung:

Der Multimedia Campus Kiel wird in Form einer selbständigen gemeinnützigen privatwirtschaftlichen Gesellschaft (gGmbH) betrieben und untersteht nicht der Aufsicht der Landesregierung. Die Geschäftsführung dieser Gesellschaft berichtet dem Stiftungsrat der Förderstiftung Multimedia Campus als der alleinigen Gesellschafterin.

Der Stiftungsrat besteht aus bis zu 16 Mitgliedern, davon zwei von der Landesregierung. Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln für die Multimedia Campus gGmbH zur Verwirklichung ihrer steuerbegünstigten Zwecke und zwar zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre.

Die Sitzungen des Stiftungsrats sind vertraulich. Deshalb ist auch von Seiten der Landesregierung Zurückhaltung geboten, soweit insbesondere über Unternehmensdaten aus dem internen Bereich der Gesellschaft Auskunft gegeben wird.

1. Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein hat sich persönlich für die Einrichtung des Multimedia-Campus (MMC) in Kiel stark gemacht. Wie ist die ak-

tuelle Situation des MMC? Bewegt sich der Auf- und Ausbau im Rahmen der ursprünglichen Planungen?

Nach Auskunft des MMC verläuft der Auf- und Ausbau inhaltlich und strukturell im wesentlichen nach der ursprünglichen Planung. Der veränderten wirtschaftlichen Lage im IT-Bereich wurde Rechnung getragen. So wurden z.B. statt der geplanten drei nur zwei Professoren-Verträge abgeschlossen.

2. Einer der Finanziers war/ist der frühere Vorstandsvorsitzende der Mobilcom AG, Herr Gerhard Schmid. Welche Unterstützung des MMC hatte er zugesagt und in welcher Weise ist seine Zusage eingehalten worden?

Herr Gerhard Schmid hat sich zur finanziellen Unterstützung der Multimedia Campus gGmbH vertraglich verpflichtet und zum Teil erfüllt. Nach Auskunft der Geschäftsführung hat er versichert, dass er seiner Verpflichtung nachkommen wird.

3. Hat das MWTV mit Gerhard Schmid zur Absicherung seiner Förderungszusagen verbindliche Vereinbarungen getroffen? Wenn ja, wer persönlich hat auf seiten des MWTV mit Schmid verhandelt?

Das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr hat mit Herrn Gerhard Schmid zur Absicherung seiner Förderungszusagen keine verbindlichen Vereinbarungen getroffen. Vertragspartner von Herrn Schmid ist die Multimedia Campus gGmbH.

4. Ist das MMC realisiert worden, bevor alle Förderungszusagen abgesichert waren? Ist dies gesondert entschieden worden? Wenn ja, von wem persönlich?

Es war das Ziel aller Beteiligten (Stifter, Sponsoren, Stadt Kiel, die Kieler Hoch-

schulen und die Landesregierung), den Multimedia Campus Kiel als Gemeinschaftsinitiative in Form eines Public-Private-Partnership finanziell und ideell zu unterstützen.

Die Förderstiftung Multimedia-Campus ist mit Satzung vom 1. März 2001 rechtswirksam gegründet worden. Das darin festgelegte Stiftungsvermögen und danach kontinuierlich eingeworbene Sponsorengelder wurden dem satzungsmäßigen Zweck zugeführt. Die Multimedia Campus gGmbH wurde am 2. Mai 2001 per Gesellschaftsvertrag zur Durchführung des operativen Geschäfts errichtet. Nach Entscheidung der Stiftung hat der Lehrbetrieb des Multimedia Campus Kiel am 1. Oktober 2001 begonnen.

Die Landesregierung hat der Multimedia Campus gGmbH am 4. Juli 2002 eine Ausfallbürgschaft zur Sicherung eines Betriebsmitteldarlehens in Höhe von 1.533.900 € gewährt.

Die MMC gGmbH wird daneben ab Februar 2003 ein Kompetenzzentrum für Multimediale Kommunikation und Multimediale Geschäftsprozesse (ZKMG) errichten, das nach Beschluss der IMAG Regionalprogramm mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 1.091.898 € aus dem Regionalprogramm 2000 gefördert werden soll.

Davon unabhängig ist das MMC-Gründerzentrum in öffentlicher Trägerschaft zu sehen, das ergänzend und in örtlicher Nähe zum Projekt Multimedia Campus errichtet werden soll und für das bereits im Jahre 2000 eine Förderung aus dem Regionalprogramm 2000 in Aussicht gestellt worden ist.

Persönliche Förderzusagen sind von Seiten der Landesregierung nicht abgegeben worden.

5. Welche zusätzlichen Belastungen kommen auf das Land durch den Ausfall angekündigter, aber nicht eingehaltener Förderungszusagen zu?

Darüber hinaus kommen auf das Land keine Belastungen zu.